

Zur Geschichte des Hauses

Das Gebäude Obere Holdergasse 2 wurde 1706 erbaut und im Verlauf des 18. und 19.

Jahrhunderts auf mehrere Besitzer aufgeteilt, wobei das Erdgeschoß bereits als Werkstatt genutzt wurde. 1896 erwarb der aus Bietigheim stammende Bauer und Ölmüller Friedrich Jäger (1865 – 1946) das Gebäude. Er arbeitete zunächst bei der Marbacher Ölfabrik Völlm und Volz. 1906 machte er sich selbständig und stattete das Erdgeschoß seines Gebäudes im Zuge der Elektrifizierung Marbachs mit einer elektrisch betriebenen Ölmühle aus.

Aus dieser Zeit sind die Hydraulikölpumpe für die beiden Pressen (Fabrikat Fritz Müller, Esslingen) sowie der Ofen zur Erwärmung des Ölkuchens für den sogenannten Nachschlag erhalten. Spätere Ergänzungen sind der Kollergang sowie weitere Elektroinstallationen und Zubehör wie Werkzeugschrank mit Inhalt, Ölkannen und ähnliches.

Die Jägersche Ölmühle wurde in den späten fünfziger Jahren großenteils stillgelegt, da nach dem Zweiten Weltkrieg Großkonzerne Öl zu Niedrigpreisen aus Übersee auf den Markt brachten. Einzelne Arbeiten wie das Quetschen

von Ölsaaten und der Ölhandel wurden bis in die Mitte der siebziger Jahre weitergeführt.

Verarbeitet wurden hauptsächlich Raps, Lein, Mohn, Walnüsse, Sonnenblumen und Bucheckern. Die gewonnenen Öle wurden als Nahrungsmittel, Medikamente, Leuchtöl für Öllampen sowie als Ausgangsprodukt für Schmierfette, Farben, Lacke, Kosmetika, Seifen- und Waschmittel verwendet. Die Pressrückstände – „Ölkuchen“ – fanden als Viehfutter Verwendung.

Technisches Kulturdenkmal Ölmühle Jäger

Die Anlage der Ölmühle in Marbach am Neckar ist nahezu vollständig und betriebsfähig erhalten geblieben. Sie war eine der ersten elektrifizierten Betriebe Marbachs. In der jetzigen Form stellt sie damit eine Rarität dar. In den Jahren 1991/92 erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt Baden-Württemberg eine Restaurierung. Als Technisches Kulturdenkmal bildet die Anlage nun ein weiteres Mosaik in der Marbacher Museumslandschaft. Zu diesem Zweck wurden Raum und Anlage (ca. 50 m²) von der Stadt angemietet.

Zur Ausstattung gehören:

- Kollergang mit zwei Mahlsteinen
- Rührwerk
- Drehstrommotor und Schaltkasten
- Transmission mit Lederriemen
- zwei Ölpresen mit Hydraulikleitungen
- Hydraulikpumpe mit Zubehör
- Rüttler mit Zubehör
- Quetsche mit Zubehör
- Handwerkszeug

Museale Dokumentation

Schautafeln im rückwärtigen Teil der Ölmühle informieren über die verschiedenen Arbeitsgänge bei der Herstellung von Öl im Anbau der Ölpflanzen bis zum fertigen Produkt. Es sind dargestellt:

- *Geschichte der Ölmühle Jäger*
Gründer (Familiengeschichte)
Voraussetzung (Elektrifizierung der Stadt Marbach)
Ausstattung
Dauer der Einrichtung
Stilllegung
- *Darstellung der Ölpflanzen: Rohstoffe, Eigenschaften und Verwendungszwecke der pflanzlichen Öle*
Raps/Rübsen
Lein
Mohn
Walnuss
Sonnenblume

Technisches Kulturdenkmal

Ölmühle Jäger

in Marbach am Neckar



- Arbeitsgänge
Anlieferung/Abholung
Wiegen und Qualitätsprüfung
Eintrag ins Schlaglohnbuch
Instandhaltung der Maschinen
- Alltag des Ölmüllers
Beschreibung eines Tagesablaufs
- Funktionsbeschreibung des Pressverfahrens
Antriebsmaschinen
Schrotmühlen (Säubern und Quetschen)
Wärmofen
Erster Schlag
Auswerfer
Nachschlag (Zweiter Schlag)

Öffnungszeiten

Letzter Sonntag im Monat 14.00 – 17.00 Uhr
Eintritt: 2,00 €/ermäßigt 1,00 €

Besichtigung

Die Ölmühle kann auf Wunsch unter sachkundiger Führung besichtigt werden. Die dafür entstehenden Kosten betragen 20,00 €.

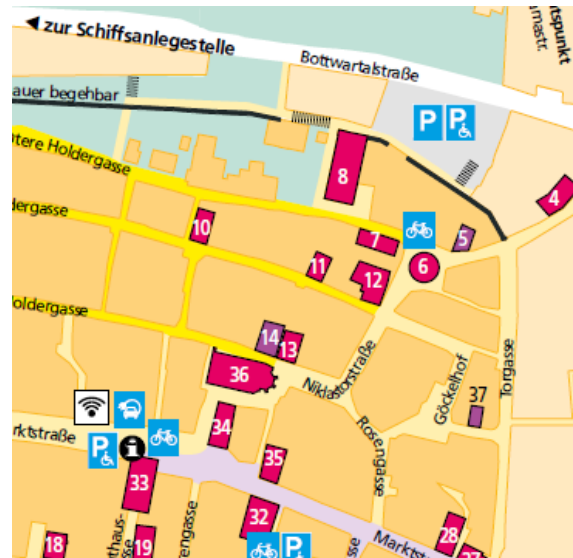
Die Führung dauert etwa 45 Minuten und ist anzumelden unter Telefon (07144) 102-297.

MQ MUSEUMS
QUARTIER
ALTSTADT
MARBACH

www.mq-altstadt-marbach.de/

Wegbeschreibung

Das Technische Kulturdenkmal Ölmühle Jäger ist in der Oberen Holdergasse (14) zwischen dem Geburtshaus von Friedrich Schiller (5) und dem Rathaus (33) in der Marktstraße angesiedelt. Gehen Sie, wenn Sie sich an der Chorseite der Stadtkirche befinden einfach rechts an der Kirche vorbei, dann sehen Sie umgehend ihr Ziel.



Tourist-Information

Rathaus
Marktstraße 23
71672 Marbach am Neckar
Telefon (07144) 102-297
Telefax (07144) 102-311
E-Mail: touristik@schillerstadt-marbach.de
Internet: www.schillerstadt-marbach.de